

FEST GEMAUERT ...



Gerade im Bereich Lautsprecher gibt es eine stattliche Anzahl von Herstellern, die zum größten Teil saubere Arbeit abliefern – der Kunde hat die Qual der Wahl. Wohl dem, der zusätzlich zu einer guten Qualität noch eine besondere Eigenschaft seiner Box vorweisen kann

Ein Alleinstellungsmerkmal kann zum Beispiel das verwendete Material sein – wenn es denn neben dem Schmuck-Effekt tatsächlich Auswirkungen auf die Leistungsfähigkeit und den Klang eines Testgeräts hat. Das Thema „kompakter Monitorlautsprecher“ ist seit den legendären BBC-Monitoren wahrlich schon so

oft durchgekauft worden, dass man uns nur noch mit einem besonderen Konzept hinter dem Ofen hervorlocken kann.

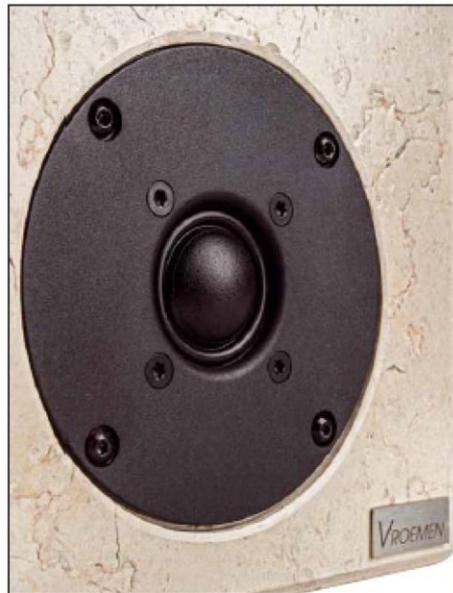
Und eben ein solches hat uns der – wenn auch in kleinem Rahmen – mehr als etablierte Lautsprecherspezialist Bernd Vroemen mit einem seiner kleinsten Lautsprecher zur Verfügung gestellt, den er sin-

nigerweise »Il Bambino« betitelt hat. Das weibliche Pendant »La Bambina« ist dann wirklich der Zwerg im Sortiment.

Wie unseren Lesern sicher bekannt ist Bernd Vroemen baut seine Lautsprechergehäuse ausschließlich aus Stein. Dabei hat er sich nicht etwa auf eine bestimmte Sorte beschränkt, sondern bietet seine mittlerweile gar nicht mehr so kleine Modellpalette in den verschiedensten Oberflächen an, frei nach dem Motto: Erlaubt ist, was gefällt. Als kleine Manufaktur kann sich Vroemen eine fast schon einmalige Modellpolitik erlauben: Grundsätzlich gibt es drei verschiedene Kompakt- und vier Standlautsprecher. In der Normalversion sind Chassis vom norwegischen Spezialisten SEAS verbaut, die sich durch vorzügliche Qualität und hohe Serienkonstanz auszeichnen. In der Regel haben die Tiefmitteltöner hier Aluminiummembranen, die Hochtöner sind Gewebekalotten. Eine Klasse darüber ist die Superiore-Serie angesiedelt, die ebenfalls auf SEAS-Chassis der legendären Excel-Serie mit ihren Magnesium-Membranen setzt. Das hat für Bernd Vroemen den Vorteil, dass die Einbaumaße der Chassis gleich bleiben, da sie ja die gleichen Körbe und Frontplatten benutzen. Man könnte also auch eine Vroemen-Box der normalen Serie auf Superiore aufrüsten, ohne das Gehäuse än-



Der Reflexkanal mündet an der Rückseite der Box – das sorgt für eine unaufgeregte Optik der Front



Schon in der Basisversion gibt es eine hochwertige Seidenkalotte von Seas

dem zu müssen – lediglich die Chassis und die Frequenzweiche müssten getauscht werden.

Die Ceramica-Serie schließlich unterscheidet sich auch äußerlich von den beiden anderen Reihen, setzt der Konstrukteur hier auf die Keramik-Chassis des deutschen Herstellers Accuton-Thiel aus Pulheim mit ihren charakteristischen Gittern vor den berührungsempfindlichen Membranen. Neben drei Centerlautsprechern für höchstwertiges Heimkino bietet Vroemen mit den Accuton-Chassis noch zusätzlich zu den auch in der Basis- und Superioreversion vorhandenen Standlautsprechern zwei weitere große bis sehr große Standboxen an, die sowohl qualitativ als auch in Sachen Gewicht absolute Spitze sind.

Wo wir beim Thema sind: Unsere Testbox Il Bambino lässt sich problemlos hinter einer LP-Hülle verstecken, bringt aber immerhin 13 Kilogramm auf die Waage. Und das macht sich bemerkbar – beim Tragen (in der Regel nur einmal) und beim Hören (hoffentlich jeden Tag): Steingehäuse verhindern erfolgreich, dass sich schädliche Resonanzen von den Chassis auf die gesamte Box übertragen, sie zwingen

Mit den passenden Ständern ergibt sich ein recht erfreuliches Gesamtbild im Hörraum



Mitspieler

Plattenspieler:

- Dual CS 600
- Transrotor Fat Bob S mit SME IV

Phonoverstärker:

- Reußenzehn Phono
- Trigon Advance

Verstärker:

- Eternity Jo ET2 300B
- Acoustic Masterpiece AM 201

Zubehör:

- Netzleisten und -filter von PS Audio, Silent Wire
- Kabel von van den Hul, Silent Wire, Nordost
- Basen von Liedtke Metalldesign, Thixar und SSC

Gegenspieler

Lautsprecher:

- Spendor S3e
- K+T Nada



Gespieltes

Harry Belafonte
Live at Carnegie Hall

Antonio Vivaldi
Die vier Jahreszeiten

Hélène Grimaud
Reflection

Gustav Mahler
Symphonie Nr. 1
Wiener Symphoniker, Fabio Luisi

Antonin Dvorak
Cellokonzert H-Moll,
Mstislav Rostropowitsch,
Berliner Philharmoniker,
Herbert von Karajan

Ludwig van Beethoven
Sämtliche Sinfonien,
Gewandhausorchester Leipzig,
Franz Konwitschny

Gerry Mulligan
Live at the Village Vanguard

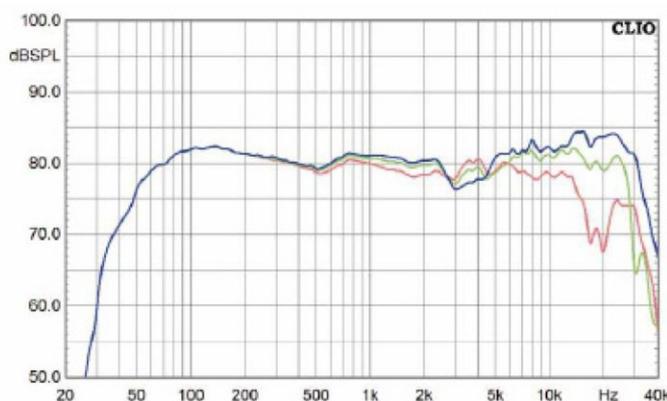
*Der Ständer ist mit
einer versteckten
Gewindestange noch ein-
mal in sich verspannt*



die Chassis sozusagen zur Disziplin. Es schwingen nur die Teile, die schwingen sollen, alles andere bleibt ruhig – ein Verhalten, das man auch anhand der Klirrmessungen und des Wasserfalldiagramms nachvollziehen kann. Und weil es eben in keinem Frequenzbereich störende Nachschwinger oder nichtharmonische Obertöne gibt, klingt die II Bambino immer klar und stressfrei für die Ohren – was wiederum die Möglichkeit bietet, auch mit einer so kleinen Box auch mal lauter zu hören, ohne das Gefühl zu haben, man quält Material und Ohren.

Eine Besonderheit der Frequenzweichenabstimmung sei noch am Rande erwähnt: Bernd Vroemen lässt auf der Übernahmefrequenz zwischen Tief- und Hochtönen gerne eine kleine Senke – das sorgt für einen recht angenehmen Klang und verbessert den räumlichen Eindruck, den die Box beim Hören erzeugt. Da in dieser Größenklasse der realisierbare Tiefgang seine naturgegebenen Grenzen hat, legt man den Akzent auf die machbaren Bässe – das sorgt für einen verblüffend profun-

den Auftritt bei den ganz tiefen Tönen und ein Hörerlebnis, das man so einem kleinen Lautsprecher niemals zutrauen würde. Und so ist auch der Eindruck in den beiden Hörumgebungen, in denen wir die Vroemen-Box gehört haben. Im großen Redaktions-Hörraum konnte sie von Beginn an erfolgreich gegen die eigentlich hoffnungslose Stellung mitten in einem 60 m² großen Raum ankämpfen – ohne dass sich das im Mindesten nach Kampf angehört hätte. Im Gegenteil: Spielerisch leicht setzt sich II Bambino in Szene, macht einen sauberen und vollen Bass und spielt gleichzeitig nach oben hinaus äußerst präzise und luftig. Der wichtige Mitteltonbereich findet die perfekte Balance aus musikalischer Wärme und vollständiger Information – bei Sängern kann man Brust und Kehlkopf in perfekter Balance hören, bei Gitarren oder Streichern werden Korpus wie Saiten gleichberechtigt abgebildet.



Der Frequenzgang zeigt im Mittelton- und Präsenzbereich eine leichte Senke, was einen vollen Gesamtklang und den Eindruck räumlicher Tiefe fördert.

Der Wirkungsgrad liegt bei sauberen 81 Dezibel – für diese Größe mehr als respektabel. Das Wasserfalldiagramm zeigt kaum Resonanzen und ein ebenso fehlerfreies Verhalten wie die Klirrmessungen. Ihre Lautstärkegrenze erreicht die II Bambino bei schon ziemlich lauten 95 Dezibel.

Vroemen II Bambino

- **Paarpreis:** ab 1.300 Euro
(Steinart Kleopatra Antik)
Ständer 500 Euro
- **Vertrieb:** Vroemen, Baesweiler
- **Telefon:** 02401 6058458
- **Internet:** www.vroemen.de
- **E-Mail:** mail@vroemen.de
- **Garantie:** 5 Jahre (Chassis)
lebenslang (Gehäuse)
- **H x B x T:** 29 x 27 x 26 cm
- **Gewicht:** 13 kg

Fazit

Die Chassisauswahl und die Weichenabstimmung alleine machen aus der II Bambino von Vroemen eine sehr gute Box – mit dem Steingehäuse ist sie in ihrer Preisklasse nicht zu überbieten.

HiFi
Lautsprecher
Test-Jahrbuch 2015

Bei aller Liebe zur Neutralität und Sauberkeit (ja, man kann das Steingehäuse in allen seinen positiven Eigenschaften heraushören): In der Bambino ist Musik drin. Von kleinen Nügeligkeiten wie Gehäuseresonanzen befreit, können die Treiber das anliegende Signal weitgehend störungsfrei in Schall umwandeln – und das tun sie mit einer beeindruckenden Bandbreite an Nuancen. Was bei einem gut abgestimmten Plattenspieler die oft erwähnte Schwärze zwischen den Tönen ist, macht hier die fast völlige Abwesenheit von Resonanzen aus – wo nichts stört, da wird mehr gehört – das reimt sich und was sich reimt, ist gut.

Im kleineren Hörraum zu Hause setzt sich das soeben Beschriebene fort. Naturgemäß führt eine grob geschätzte Drittelung der zu bespielenden Fläche zu einer subjektiv fundamentalen Basswiedergabe. Dankenswerterweise bleiben die tiefen Töne auch hier kontrolliert und schwingen schnell aus. Der Wunsch nach einem



Zwei exzellente Treiber, ein solides Gehäuse und nicht zuletzt vorzüglicher Klang machen die Vroemen II Bambino zum absoluten Preisbrecher



Kleopatra Antik nennt sich die ägyptische Sandsteinart, aus der unser Testmodell aufgebaut ist

Subwoofer kann so nur aufkommen, wenn man wirklich die (auf Musik-Alben selten vorkommenden) Töne unter 40 Hertz mit vollem Pegel hören möchte oder sich auf Dauer durch extreme Lautstärke einen Hörschaden zuziehen möchte – für alle anderen Anwendungen ist die II Bambino absolut perfekt bestückt. Die räumliche Abbildung ist im Nahfeld sogar noch einmal ein Stück schärfer als im großen Hörraum, weswegen ich der Vroemen Box sogar gute Chancen auf dem Markt der Studiomonitore einräumen würde – und das ist kein kleines Kompliment.

Thomas Schmidt